

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projektdaten

Projekt:	322009	Grundschule Lehre
PLZ/Ort:		38165 Lehre
Straße:		Eitelbrotstraße 22A

Vergabedaten

Art der Ausschreibung:	Öffentliche Ausschreibung
------------------------	---------------------------

Datum der Angebotseröffnung:
Datum der Zuschlagsfrist:

Ausführungstermine

Ausführungsbeginn:	(Soll)	01.10.2026
Ausführungsende:	(Soll)	28.01.2027

Auftraggeberdaten

Auftraggeber:	Gemeinde Lehre
Straße:	Marktstraße 10
PLZ/Ort:	38165 Lehre

Leistungsverzeichnis:	11	KGR 460 - Fördertechnik
------------------------------	-----------	--------------------------------

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Inhaltsverzeichnis

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Titel	Bezeichnung	Seite
1.	KGR 460 - Förderanlagen.....	10
1.1.	KGR 461 - Aufzugsanlagen.....	15
1.2.	KGR 469 - Förderanlagen Sonstiges.....	25
1.3.	KGR 469 - Förderanlagen Wartung und Instandhaltung.....	26
	Zusammenstellung.....	27

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

1. Einschlägige Vorschriften

1.1 Bestimmungen und Normen

Maßgeblich für Ausschreibung, Vergabe, Ausführung, Aufmaß und Abrechnung sind die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A und B) und die Technischen Vorschriften (VOB Teil C) - gültige Fassung zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe -

Weiterhin gelten alle einschlägigen DIN-Vorschriften sowie darüber hinausgehende anerkannte Regeln der Technik, soweit sie von der zu erbringenden Leistung berührt werden, jeweils in der neuesten Fassung.

Die Befestigungssysteme für alle Elemente müssen durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) bauaufsichtlich zugelassen sein.

Zu beachten sind weiterhin die Unfallverhütungsvorschriften und Merkblätter der Berufsgenossenschaften, Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller von Bauhilfsstoffen und die einschlägigen Grund- und Fachregeln des gewerkespezifischen Handwerks

1.2 Nachweise

Folgende Nachweise sind, soweit zutreffend, bereits vor Arbeitsaufnahme zu erbringen:

- Liste der zur Verwendung vorgesehenen Materialien (Systemeinhaltung)
- Nachweise der bauaufsichtlichen Zulassung der verwendeten Baustoffe und Systeme
- Sonstige Zeugnisse und Prüfunterlagen, aus denen die physikalischen Eigenschaften der Stoffe hervorhehen

2. Angebotsabgabe

2.1 Örtliche Verhältnisse

Der Bieter kann sich vor Abgabe seines Angebotes über die örtlichen Verhältnisse auf der Baustelle informieren, um die sich daraus ergebenden Erkenntnisse bei Erstellung seines Angebotes kalkulatorisch zu berücksichtigen.

2.2 Maßangaben und Planunterlagen

Alle Maßangaben in den Vergabeunterlagen sind cirka-Angaben. Den Unterlagen beigefügte Pläne, Details, etc. dienen ausschließlich dem Verständnis zur Angebotsbearbeitung und stellen keine Ausführungszeichnungen dar.

2.3 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche schriftliche Erklärungen Dritter (z.B. Bescheinigungen von Behörden) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen.

Dies gilt auch für die gesamte Auftragsabwicklung einschl. der Kommunikation mit dem AG auf der Baustelle.

2.5 Einheitspreise

In den Einheitspreisen ist alles enthalten, was zur vollständigen und fachgerechten Ausführung aller vertraglichen Leistungen

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009
LV: 11

Grundschule Lehre
KGR 460 - Fördertechnik

erforderlich ist, unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und der für diese Leistungen maßgebenden Ausführungsbestimmungen der ATV-VOB Teil C.

3. Nach Auftragserteilung

3.1 Planunterlagen

Nach Auftragserteilung werden dem AN, soweit erforderlich, die für dieses Gewerk benötigten Planunterlagen 2-fach auf Papier sowie auf Anfrage als .pdf-Datei vom AG zur Verfügung gestellt. Weitere seitens des AN benötigte Ausfertigungen (z.B. für Abrechnungszeichnungen, etc.) gehen zu Lasten des AN.

3.2 Baumaße

Vom Auftragnehmer sind vor Beginn der Fertigung die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten eigenverantwortlich durchzuführen. Liegen Rohbautoleranzen über den Vorgaben der DIN 18202, ist der Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu informieren.

Auf die grundsätzliche Prüf- und Hinweispflicht des Auftragnehmers gemäß §4 Nr.3 VOB/B wird ausdrücklich hingewiesen.

3.3 Werkplanung

Soweit erforderlich, ist dem AG die Werkplanung des AN rechtzeitig vor Ausführung zur Freigabe vorzulegen. Die Werkplanung des AN sowie weitere zur Abstimmung einzureichende Unterlagen des AN sind dem AG digital (PDF, ggfls. DWG/DXF) und 2-fach in Papierform kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

3.4 AN-Terminplan

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu seinen Lasten, auf Anforderung dem AG spätestens 10 Tage nach Erhalt der Planunterlagen (siehe Punkt 3.1) für seine Arbeiten einen detaillierten Terminplan aller Leistungsbereiche (einschl. Werkplanung, Lieferfristen, Werkstattarbeiten usw.), mit den Bauabläufen und den Abhängigkeiten der einzelnen, vom AN angebotenen Leistungen zueinander, aufzustellen, vorzulegen (2-fach), abzustimmen und erforderlichenfalls wieder vorzulegen. Dieser Terminplan ist auf den Bauzeitenplan des AG abzustimmen. Erforderliche Abstimmungen auch während der Ausführung berechtigen nicht zu Nachforderungen.

3.5 Angaben zur Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß. Die Rechnung ist entsprechend dem Angebot zu gliedern/ nummerieren.

4. Baustelleneinrichtung

4.1 Schulbetrieb

Die Arbeiten finden innerhalb und außerhalb eines nicht mehr genutzten Gebäudes statt, das jedoch auf dem Grundstück einer Schule liegt und über einen Verbindungsgang bisher noch an das Schulgebäude angeschlossen ist. Der Schulbetrieb läuft während der Baumaßnahmen normal weiter, Baustelle und Bauzaun müssen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich geschlossen

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt:	322009	Grundschule Lehre
LV:	11	KGR 460 - Fördertechnik

gehalten werden.

4.2 Allgemeine Baustelleneinrichtung, Unterkunfts- und Werkräume

Wenn nicht in gesonderter Position beschrieben, ist die allgemeine Baustelleneinrichtung (Bauzaun, Baumschutz, Baustraße, Sanitäranlagen (WC / Waschtisch), Bauwasser- und Baustromanschluss) vor Ort vorhanden. Außerdem wird ein Besprechungscontainer aufgestellt, der auch als Pausenraum genutzt werden kann.

Die zusätzlich erforderliche Baustelleneinrichtung zur Erbringung der eigenen Leistung ist in die Positionen als Nebenleistung einzukalkulieren, wenn nicht anders beschrieben.

Die Räume im Gebäude können nur in besonderen Ausnahmefällen zur Verfügung gestellt werden. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

4.3 Bauleistungsversicherung und Baustrom/ -wasser

Der Auftraggeber schließt eine Bauleistungsversicherung ab, durch die der Auftragnehmer mitversichert ist. Dem Versicherungsvertrag liegen die Allgemeinen Bedingungen für Bauwesenversicherungen für Neubauten (ABN) zugrunde. Diese können beim Versicherungsnehmer eingesehen werden.

Der Bauherr stellt den Baustrom, das Bauwasser und Toiletten zur Verfügung. Baustrom kann an zentraler Stelle entnommen werden. Baustrom darf ausdrücklich nicht für Heizzwecke verwendet werden. Die Verteilung zum jeweiligen Einsatzort ist Sache des Auftragnehmers.

4.4 Baustellenbewachung

Eine Baustellenbewachung wird bauseits nicht gestellt.

4.5 Zufahrten

Der Baustellenbereich befindet sich auf dem Schulgrundstück, die Zufahrt erfolgt über die Campenstraße in Lehre.

4.6 Inanspruchnahme von öffentlichen Flächen

Falls bei Anlieferung von größeren Bauteilen, Maschinen, Geräten usw. öffentliche Straßenflächen in Anspruch genommen werden müssen, ist dies Sache des Auftragnehmers. Die evtl. Nutzung von öffentlichen Flächen und die Beschaffung verkehrsrechtlicher Genehmigungen ist Sache des AN und geht zu dessen Lasten.

4.7 Montagedisposition, Flächen auf dem Baugrundstück

Die Montagedisposition ist so zu treffen, dass mit geringsten Platzbedarf für Zwischenlagerung und Fahrzeugeinsatz auszukommen ist. Mehraufwendungen, die aus Nichtachtung der vorstehenden Hinweise resultieren, werden dem Auftragnehmer nicht vergütet.

Flächen für die Baustelleneinrichtung sowie Lagerflächen, auch für kurzfristige Zwischenlagerung, stehen am Objekt nur sehr begrenzt zur Verfügung und dürfen nur nach Genehmigung und Zuweisung durch die Bauüberwachung des AG genutzt werden.

Mannschafts- und Privat-PKW dürfen nur mit Zustimmung der

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt:	322009	Grundschule Lehre
LV:	11	KGR 460 - Fördertechnik

Bauüberwachung im Bereich der Baustelle abgestellt werden.
(Siehe dazu auch den in den Planunterlagen enthaltenen Baustelleneinrichtungsplan)

4.8 Geräte, Hebezeuge etc.

Die Kosten für alle notwendigen Geräte, Hebezeuge, Schutzausrüstungen, Werkzeuge und Kleinmaterialien etc. sind, sofern nicht explizit erwähnt oder über gesonderte Positionen erfasst, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Eventuell erforderliche Hilfsgerüste im Innenraum sind für die eigenen Arbeiten vom Auftragnehmer vorzuhalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Zum Abladen und Aufstellen erforderliche Hebefahrzeuge wie Schwerlastkrane und Kranfahrzeuge sind für die eigenen Arbeiten vorzuhalten und in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Für den Kranstandort ist ein Standsicherheitsnachweis zu erbringen. Der Nachweis umfasst die Gründung und Typenstatik des Krans. Dieser Nachweis ist der Bauleitung digital und in Papierform vorzulegen.

4.9 Kampfmittelauswertung

Eine durchgeführte Luftbildauswertung hat keine Vermutung auf Kampfmittelbelastung ergeben.

5. Ausführung

5.1 Örtliche Bauleitung des AN

Der Auftragnehmer hat eine geeignete, deutschsprachige Fachkraft als verantwortlichen Vertreter zu benennen (Fachbauleiter-/ in), der nur im Einvernehmen mit der Bauüberwachung gewechselt werden darf. Diese Vertretung muss während der Arbeitseinsätze ständig auf der Baustelle anwesend und zur Entgegennahme von Anordnungen und Anweisungen berechtigt sein. Im Verhinderungsfall ist rechtzeitig ein geeigneter Stellvertreter zu benennen.

5.2 Baubesprechungen

Wöchentliche Baubesprechungen werden von der Bauüberwachung des Bauherrn nach Abstimmung/ Ankündigungen anberaumt. Hierbei ist die Teilnahme des AN bzw. seines Stellvertreters verpflichtend.

5.3 Arbeitsablauf

Der Auftragnehmer sorgt selbstverantwortlich für einen termingerechten und sinnvollen Arbeitsablauf - auch im Zusammenwirken mit den anderen am Bau Beteiligten und hat bei Unstimmigkeiten unverzüglich die Bauleitung des Auftraggebers zu informieren.

Es ist damit zu rechnen, dass die Arbeiten nicht fortlaufend, sondern dem Baufortschritt, den Erfordernissen entsprechend bzw. nach Aufforderung durch die örtliche Bauleitung in mehreren Einzelabschnitten ausgeführt werden müssen.

Alle Arbeiten sind während des laufenden Schulbetriebs unter Berücksichtigung der Erfordernisse hinsichtlich des Ablaufs in Abstimmung mit der Bauleitung und den Nutzern zu erbringen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009
LV: 11

Grundschule Lehre
KGR 460 - Fördertechnik

Beim Transport von Material und Ausführung der Arbeiten ist jede Gefährdung der Nutzer auszuschließen.

Arbeiten sollen generell erst ab 07:00 Uhr beginnen, Ausnahmen sind mit der Bauleitung rechtzeitig abzustimmen. Besonders lärmintensive Arbeiten sollen soweit möglich nachmittags ausgeführt werden.

5.4 Bautageberichte

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und der örtlichen Bauleitung wöchentlich zu übergeben. Die Berichte müssen Angaben enthalten, die für Ausführung oder Abrechnung des Vertrages wichtig sein können, u. a. über Temperaturen, Witterungsverhältnisse, Anzahl und Art der auf der Baustelle tätigen Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Subunternehmer usw. Unterbrechungen der Ausführung mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderungen, Besuche und sonstige Vorkommnisse.

5.5 Lärm- und Staubschutz

Kommen Arbeiten mit intensiven Lärm-, Geruchs-, und Staubimmissionen zur Ausführung, sind diese grundsätzlich mit der Bauüberwachung abzusprechen. Abgesprochene Ausführungszeiten sind zwingend einzuhalten. Die Belastung durch Bauarbeiten ist im Hinblick auf die Nutzer des angrenzenden Schulgebäudes so gering wie möglich zu halten.

5.6 Rauchverbot

Auf dem Schulgelände und innerhalb des zu bearbeitenden Gebäudes gilt absolutes Rauchverbot. Personen, die rauchend auf der Baustelle angetroffen werden, werden abgemahnt und im Wiederholungsfall von der Baustelle verwiesen.

5.7 Verwendete Baustoffe

Verwendete Baustoffe und Produkte sind vor dem Einbau auf Verlangen der Bauleitung mitzuteilen und ggf. vorzustellen. Auf Verlangen sind geeignete Nachweise der Umweltverträglichkeit vorzulegen. Sämtliche Holzprodukte sind aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen. Ein Nachhaltigkeitszertifikat FSC, PEFC oder gleichwertig ist vorzulegen.

5.8 Entsorgung

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme sind entsprechend der Abfallsatzung verwertbare Bestandteile von Bauabfällen vom Zeitpunkt ihrer Entstehung an voneinander und von anderen Abfällen getrennt zu halten. Verwertbare Bestandteile von Bauabfällen sind insbesondere Erdaushub, Bauschutt (Beton, Ziegel, Steine, Kies), Holz, Kunststoffe, Metalle und Pappen. Gefährliche Abfälle sind über die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH (NGS) anzudienen.

Der AN hat sein Entsorgungskonzept der Bauüberwachung auf Verlangen vorzulegen. Belastete Abwässer (z.B. mit Chemikalien versetzt) dürfen nicht in die Kanalisation gelangen und sind fachgerecht zu entsorgen. Farbeimer etc. dürfen nicht in den

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009
LV: 11

Grundschule Lehre
KGR 460 - Fördertechnik

vorhandenen WCs bzw. Waschbecken gereinigt werden.

Abfallcontainer stellt jeder AN in eigener Verantwortung. Die Kosten hierfür und für Entsorgungs-/Deponiekosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Das Aufstellen eines Containers ist grundsätzlich vorher mit der Bauleitung abzustimmen. Der anfallende Bauschutt ist vom Auftragnehmer zu entsorgen, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist. Der Nachweis über den Verbleib aller zu entsorgenden Stoffe kann gefordert werden. Ebenso kann ein Nachweis über spezielle Zulassungen beauftragter Dritter (z. B. Transportunternehmen, Deponiebetreiber) verlangt werden.

Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind streng einzuhalten. Das Eingraben oder Verbrennen auf der Baustelle ist grundsätzlich untersagt. Das direkte Abwerfen von Bauschutt ist nicht gestattet. Schutt-Container sind zur Vermeidung von Staub mit Planen dicht abzudecken; bei Bedarf ist ein Netzmittel zu verwenden. Für die Entsorgung des Sondermülls werden Nachweise der Mülldeponie gefordert.

Restmaterial ist, sofern es nicht vom Auftraggeber ausdrücklich übernommen wird, kostenlos zu beseitigen. Gleiches gilt für Verpackung, Behälter, Abdeckmaterial u. dgl. Abfälle und Reststoffe sind nicht zu mischen, sondern zur ordnungsgemäßen Entsorgung getrennt zu sammeln.

5.9 Reinigung der Baustelle

Die Baustelle ist während der gesamten Bauzeit sauber zu halten und täglich zu reinigen. Kommt der AN seiner Entsorgungspflicht nicht nach, so ist der AG berechtigt, den Schutt auf Kosten des AN beseitigen zu lassen.

5.10 Abnahme

Die Abnahme hat förmlich stattzufinden. Ein Abnahmeverlangen muss mindestens 48 Stunden vorher beim bauleitenden Architekten angekündigt werden. Der AN ist verpflichtet, festgestellte Mängel auf seine Kosten und ohne Terminverzug zu erzeugen, zu beseitigen.

5.11 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sind nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung des AG zulässig und spätestens 5 Werktage nach Ausführung der Arbeiten der Bauleitung des AG zur Freigabe und Unterschrift vorzulegen. Stundenlohnarbeiten ohne Anerkennung werden nicht vergütet.

6. Sonstiges

6.1 Bauschild

Der Bauherr wird ein Bauschild errichten lassen. Die Firmennennung erfolgt ausschließlich über QR-Code auf der Internetseite des AG. Eine andere Eigenwerbung ist auf der Baustelle nicht erlaubt.

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009
LV: 11

Grundschule Lehre
KGR 460 - Fördertechnik

Preisstellung

Die Angebotspreise gelten für die betriebsfertige Erstellung der Anlage, das heißt LIEFERN UND MONTIEREN; einschließlich sämtlicher erforderlicher Baustoffe, Bauhilfsstoffe, Betriebsstoffe, Klein- und Befestigungsmaterialien, Transportkosten und Vorhalten der Werkzeuge sowie Ausführung aller erforderlichen Nebenarbeiten, Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen. Die angebotene betriebsfertige Anlage muß den in den zusätzlichen technischen Vorbedingungen (ZTV) geforderten Leistungen voll entsprechen.

Die Angebotspreise für nur zu liefernde Teile gelten frei Verwendungsstelle und enthalten stets die Kosten für Aufladen, Ein- und Auspacken, Versand, Abladen, ggf. Rücksendung der Verpackung, die grundsätzlich Eigentum des Auftragnehmers bleibt.

Materialsendungen per Bahn, Post, Wasserweg oder Straße pp. sind nicht an die Bauleitung des Auftraggebers, sondern an einen ortsanwesenden Beauftragten des Auftragnehmers zu richten.

In die Einheitspreise für die Ausführung der erforderlichen Arbeiten sind darüber hinaus die folgenden Leistungen einzurechnen:

- Lieferung von Konstruktionszeichnungen z.B. für Sonderkonstruktionen
- Prüfnachweise
- Einjustieren der Betriebsmittel auf die verschiedenen Einrichtungsgegenstände
- Nachmaß an der Baustelle, Ermittlung der Baumaße
- Reinigung der Anlagenteile vor der Abnahme
- Vorhaltung der Messinstrumente für genaue Montage und Abnahme

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschule Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Der Leistungsbeschreibung wurden die Architektenpläne der Aufzugsplanung beigelegt. Diese zur Kalkulation dienenden Unterlagen gehören zur Leistungsbeschreibung und sind zwingend hinsichtlich der baulichen und technischen Randbedingungen insbesondere der Schachtabmessungen, Bauteilanschlüsse, etc. einzuhalten.

Die fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Positionen des Leistungsverzeichnisses erkennt der Bieter durch Abgabe seines Angebots an.

Folgende Erklärungen gibt der Auftragnehmer ab:

- die Ausschreibung wurde auf Vollständigkeit geprüft
- die Ausschreibung wurde lückenlos gelesen
- der Text in der Ausschreibung ist verständlich und wurde nicht mehrdeutig verstanden
- bei Rückfragen wurde eine ausreichende Klärung geliefert
- der Auftragnehmer hatte die Gelegenheit, die Aufzugsanlage bzw. die Örtlichkeiten der geplanten Baustelle zu besichtigen
- Nachforderungen aufgrund Maßabweichungen des Schachtes und von Unkenntnis der Örtlichkeiten sind ausgeschlossen
- die Ausschreibung wird ohne Einschränkung durch Unterschrift des Bieters als maßgeblichen Vertragsbestandteil rechtsverbindlich anerkannt
- die Ausschreibungsunterlagen - auch ausschnittsweise - dürfen nicht ohne das Einverständnis des Auftragsgebers an Dritte weitergegeben werden

1. KGR 460 - Förderanlagen

HINWEIS

LEISTUNGSUMFANG

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind mit Ausnahme der bauseitigen Leistungen.

Die Aufzugsanlagen sind frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der erforderlichen Hilfskräfte
- Lieferung der Rüsthülsen und leihweise Gestellung der

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- | | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | Rüstschuhe
- Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme
- Grubenset und Grubenabstieg
- Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN81 mit Wechselschaltung, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko Steckdose
- Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagezeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel
- Entsorgung von Verpackungsmaterialien
- eine komplette Endreinigung inklusive Schachtraum
- sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich
- alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung des Auftragnehmers auszuführen
- Einweisung 5-7 Aufzugswärter
- Notrufsystem einschließlich Personenbefreiung und Monteurbereitschaft, für den Zeitraum der Wartung ab Meldung der Abnahmebereitschaft. Das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein
- Personenbefreiung bei Abschluss eines Servicevertrages. Dies umfasst die An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung. Müssen im Anschluss an die Personenbefreiung Reparaturen an der Aufzugsanlage durchgeführt werden, erfolgt eine Berechnung entsprechend der abgeschlossenen Vertragsart.
Der Auftragnehmer erstellt die Ausführungspläne für den Schacht innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung und Vorlage aktueller Baupläne. Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von 10 Jahren garantiert sein. Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten:
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) sowie EN 81-1;
- Landesbauordnung
- VDE- sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte; die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muss in allen Teilen den Forderungen der EN 12015/12016
- Schallschutz im Hochbau, VDI 2566 und DIN 4109
- Unfallverhütungsvorschriften | | | |
|--|--|--|--|--|

BAUSEITIGE LEISTUNGEN

- Lieferung verbindlicher Baupläne für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse für Normalraumgeschosse und Gebäudeschnitt im Aufzugsbereich)
- termingerechte Bereitstellung des trockenen und entlüfteten Aufzugsschachtes in Beton gemäß LBO in den vorgeschriebenen Toleranzen lot- und winkeltreu (Beton)

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	einschließlich aller erforderlicher Aussparungen, Decken- und Wanddurchbrüchen und Nischen - Einsetzen der Ankerschienen, Lasthaken, Ankerplatten und Rüsthülsen im Aufzugsschacht (Lieferung durch den Auftragnehmer) - Verbindliche Meterrisse in allen Geschossen unmittelbar neben den Schachttüren - Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Kraftstrom-Zuleitung zum Steuerschrank bzw. Antrieb (Drehstrom 400/230 V, +/- 10 %, 50 Hz, Schutzmaßnahme VDE 0100) - Lichtstromzuleitung sowie Bereitstellung des provisorischen Strombedarfes während der Bauzeit - Erdungsarbeiten (Blitzschutz) - Kosten für eventuell nach Fertigstellung der Aufzugsanlage durchzuführende Funk- und Fernsehstörmessungen - Anschluss an das öffentliche Telekommunikationsnetz (analoger Telefonanschluss) - Stellung von 5-7 Aufzugswärtern zur Einweisung. Baustromverteiler max. 20 m vom Bedienkasten entfernt mit einer Fehlerstrom Schutzeinrichtung (RCD), Typ B 30 mA, abgesichert nach DGUV Information 203-006. Beleuchtung aller Zugänge zum Schacht Stellung eines trockenen, zugänglichen Lagerplatzes vor dem Gebäude, max. 50 m vom Schacht entfernt, sowie Lagermöglichkeit im Gebäude für Elektrokomponenten Gefahrenfreier und sauberer Zugang zu den Schächten und dem Bedienkasten unter Beachtung der UVV. Ebenerdiger Zugang für den Transport einer Europalette mit Hubwagen zum Lagerplatz und Schacht, Gewicht Palette ca. 300kg. Verlegung der Zuleitung zur Türzarge, in welcher die Steuerung hinterlegt ist. - Endgültiger Kraft- und Lichtstrom-Anschluss bis zur Aufzugssteuerung. - Gefahrenfreier und sauberer Zugang zu den Schächten und dem Bedienkasten unter Beachtung der UVV - Anschluss der Führungsschienen an den bauseitigen Potenzialausgleich in der Schachtgrube durch ein Fachunternehmen - Erstellung einer Beleuchtung von min. 200 Lux an der Steuerung und mind. 50 Lux am Boden der Schachtzugänge als Dauerlicht - Schließen aller Schlitz- und Fugen gemäß brandschutztechnischen Anforderungen - Höhengleicher Bodenanschluss an den Türen - Montage des Schlüsselbehälters in Abstimmung mit der Bauüberwachung Planung und Architektur - ggf. bauseitiger Fertigfußboden in der Kabine in Abstimmung mit der Planung und Architektur. Hier ist eine Kabinenabsenkung von 25mm notwendig.			

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschule Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Bereitstellung der notwendigen Gebäudeschlüssel zur Hinterlegung im Schlüsselbehälter
- Beistellen einer "Beauftragten Person" gemäß TRBS 3121

AUFTRAGNEHMER LEISTUNGEN

- Installation und Reinigung der Einbauteile nach den Ausführungszeichnungen des Auftragnehmers. Zur TÜV Erstabnahme-Prüfung ist der Gebrauchsabnahmeschein für den Aufzugsschacht beizustellen
- unfallsicherer Zugang zum Steuerungskasten und den Schachtzugängen inklusive Beleuchtung derselben
- Lieferung der Ankerschienen, Lasthaken, Ankerplatten und Rüsthülsen im Aufzugsschacht
- Lieferung sowie Ein- und Ausbau der Montagerüstungen im Schacht einschließlich Schachtabsperrungen nach DIN 4420 und UVV
- Auflegen der Hauptanschlußleitungen auf den Hauptschalter des Auftragnehmers
- Kosten für eventuell nach Fertigstellung der Aufzugsanlage durchzuführende Funk- und Fernsehstörmessungen
- Montageplanung für die Ankerschienen, Lasthaken, Ankerplatten und Rüsthülsen für den Auftragnehmer Rohbau
- Erstellung einer projektbezogenen Anlagenzeichnung zur Freigabe durch den AG
- Lieferung der vollständigen Anlagendokumentation in digitaler Form als Download
- Montage der Aufzugsanlage durch qualifiziertes Fachpersonal
- Lieferung der notwendigen Lastösen zur bauseitigen Montage in der Schachtdecke; die Lastösen müssen zum Einbau in Fertigteildecken geeignet sein
- Lieferung eines Schlüsselbehälter (Innendurchmesser 30 mm) zur bauseitigen Montage
- Montage der Aufzugsanlage mit zugelassenen Dübeln
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung einschließlich einer Steckdose in der Schachtgrube
- Lieferung und Montage der Lichtschalter für Kabinen- und Schachtbeleuchtung inkl. Sicherungen
- Lieferung und Montage eines Schachtgrubenelements für die Aufsetzpuffer bauseits wird kein Betonsockel erstellt
- Lieferung und Montage einer Schachtgruben Abstiegseinrichtung (wenn erforderlich)
- Antragsstellung und Kostenübernahme der Konformitätsprüfung durch eine ZÜS inklusive PVI (Prüfung vor Inbetriebnahme nach BetrSichV), eine Eigenabnahme durch den Hersteller ist nicht zulässig
- Bereitstellen von Fachpersonal & Belastungsgewichten für die Konformitätsprüfung durch eine ZÜS

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschule Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

DOKUMENTATION

Nach Beendigung der Arbeiten, jedoch vor der Abnahme, sind Dokumentations- unterlagen/ Bestandsunterlagen für die ausgeschriebene Anlagen und entsprechend der ausgeführten Arbeiten 1-fach in Ordnern inklusive Datenträger, gefaltet, übersichtlich geordnet, einschl. Inhaltsverzeichnis, Trennlaschen und Lochverstärker in beschrifteten Ordnern zu übergeben. Die Ordner sind wie folgt entsprechend der ausgeführten Arbeiten zu gliedern:

Inhaltsverzeichnis:

1. Betriebskarteien
Bk 01 Wartung / Prüfungen
Bk 02 Anlagenbeschreibung
2. Konformitätserklärung / CE-Bestätigung
3. Anlagenbeschreibung + Bedienungs- und - Betriebsanleitung
4. Übereinstimmungserklärungen zur fach- und sachgerechten Verwendung und Einbau der ausgeführten Produkte
5. Fachunternehmererklärung
6. Prüfprotokolle und -bücher für prüfrelevante Produkte
7. Instandhaltungsanweisungen
8. Unfallverhütungsvorschriften
9. Geräteliste/Adressenliste
10. Produkt-Datenblätter
11. Abnahmebescheinigung
12. Sonstige Bescheinigungen
13. Bestandspläne
Revidierte Montagepläne

Die CAD-Zeichnungen auf dem Datenträgern sind im dwg- und pdf-Format zu hinterlegen. Ist zum Zeitpunkt der Übernahme aus Gründen, die nicht vom AN zu vertreten sind, eine komplette und vollständige Erstellung der Dokumentation nicht möglich, so hat der AN dem Nutzer kostenfrei einen Satz der bereits fertiggestellten Unterlagen als "Arbeitsunterlage" auszuhändigen. Hierüber ist der AG umgehend zu informieren. Die 1. Ausfertigung der Dokumentation ist gemäß VOB mit den Einheitspreisen abgegolten. Muster-Vorlagen und genaue Vorgaben zum Aufbau, Gliederung und Anordnung der Dokumentation, können bei angefordert werden. Die Pläne sind nach DIN 40700-40719 und DIN 40900 sowie den Richtlinien der Stadt Alfeld anzufertigen. Entsprechende Ansprüche sind in der entsprechenden LV-Position einzutragen.

LEISTUNGSUMFANG AUSSCHREIBUNG

In diesem Leistungsverzeichnis wird die Herstellung, Lieferung und Montage eines Aufzuges mit folgenden Mindestanforderungen

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

ausgeschrieben:

Transport von Rollstuhlfahrern mit Begleitpersonen, als ein maschinenraumloser elektrischer Seil-Personenaufzug nach AR 2014/33/EU und EN 81-20 - mit frequenzgeregelten und getriebelosen Drehstrommotor.

Der Einbau erfolgt in einem bauseits erstellten Schacht.

Wichtig: Alle angebotenen Komponenten müssen auf dem freien Markt herstellerunabhängig zu erwerben sein. Eine Herstellerbindung in Bezug auf die Ersatzteilversorgung ist ausdrücklich nicht zulässig.

Detaillierte Angaben zum Schacht werden in der Anlagenzeichnung dargestellt. Die Anlagenzeichnung muss durch den Auftraggeber genehmigt werden.

Die Beschreibung, Berechnung, Prüfbescheinigungen, Zertifikate und Schaltpläne werden für die behördliche Vorprüfung, Konformitätsprüfung und -bescheinigung sowie die Abnahmeprüfung benötigt. Außerdem erhält der Aufzugsbetreiber eine vorschriftsgemäße Dokumentation sowie eine Bedienungsanleitung.

Es ist hier ein baumustergeprüfter Aufzug anzubieten.

Die Dokumentation wird dem Auftraggeber überreicht.

Die Montage erfolgt einschließlich tariflicher Montageauslösungen und Fahrtspesen durch entsprechende Spezialmonteure.

Die Belastungsgewichte zur Abnahme werden durch den AN gestellt. Die Abnahmegebühren für die benannte Stelle werden durch AN übernommen. Der Aufzugsnotruf ist mittels GSM-Modul vorzusehen und auf die firmeneigene Notrufzentrale aufzuschalten. Es ist eine gerüstlose Montage zu bevorzugen. Erforderliche Montagegerüste sind ggf. durch den AN selbst vorzusehen.

Durch den AN ist die Prüfung vor Inbetriebnahme gemäß Betriebssicherheitsverordnung im Namen des Betreibers zu übernehmen.

1.1. KGR 461 - Aufzugsanlagen

1.1.10. Personenaufzug Aufzug:

Technische Daten:

Nennlast	630 kg
Personenanzahl	8 Personen
Geschwindigkeit	1 m/s
Fahrtanzahl	120 Fahrten pro Stunde

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Haltestellen	2			
	Förderhöhe	3.665 m			
	Schachtbreite	1660 mm			
	Schachttiefe	2250 mm			
	Schachtgrube	1000 mm			
	Schachtkopf	2260 mm			
	Fang am Gegengewicht	nein			
	Kabinenbreite	1100 mm			
	Kabinentiefe	1400 mm			
	Kabinenhöhe	2200 mm			
	Türbreite	900 mm			
	Türhöhe	2100 mm			

Geltende Normen:
 EN 81-20/50 :2020 gem. EN81-70
 Erdbebenkategorie: EN81-77 :2018 Kat.0 gem. EN81-70
 Vandalismuskategorie : EN81-71 :2018 Kat. 0

Antrieb:

Motor und Frequenzumrichter:

Die Anordnung der Antriebsmaschinen erfolgt innerhalb des Fahrschachtes im Schachtkopf. Der Großteil der Lasten wird nicht in die Wand eingeleitet, sondern über die Gegengewichtsführungsschienen in die Bodenplatte eingeleitet. Der Antriebsmotor ist auf einem Doppelrahmen an einer Seitenwand innerhalb des Schachtkopfes anzuordnen. Durch die Anordnung im Schachtkopf ist ein einfacher Wechsel der Tragmittel sowie der Treibscheibe gewährleistet. Ein späterer Austausch der Treibscheibe muss möglich sein, ohne dabei den kompletten Antrieb tauschen zu müssen. Es ist ein getriebeloser regenerativer Antrieb einzusetzen, welcher erzeugte Energie in das Gebäudenetz zurückspeist. Dieser wird über den Frequenzumrichter mit einem in der Amplitude und Frequenz stufenlos einstellbaren Strom eingespeist. Zur Erzeugung des variablen Motorstroms und der variablen Frequenz ist eine zweistufige Umwandlung der festen Netzspannung und Netzfrequenz erforderlich. Kaltleiter Temperaturfühler in jeder Phasenwicklung als Motorschutz. Bemessung des Triebwerkes für mindestens 120 Fahrten/ Stunde. Die redundant aufgebauten Bremsen der Maschine bestehen jeweils aus zwei Scheibenbremsen in Doppelanordnung, welche direkt auf die Treibscheibenwelle wirken. Die Bremse dient als Betriebsbremse und erfüllt zusätzlich die Funktion einer Bremseinrichtung für den Schutz des aufwärtsfahrenden Fahrkorbs gegen Übergeschwindigkeit. Die Lüftung der Bremse im Betrieb erfolgt elektromagnetisch. Für die Funktionsüberwachung sind pro Bremskreis je ein Kontrollschalter für die Bremslüftung auszuführen.

Tragmittel:

Als Tragmittel müssen Flachriemen aus widerstandsfähigen Polymeren mit integrierten Stahllitzen zum Einsatz kommen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Die Tragmittel müssen elektromechanisch auf unterschiedliche Längung überwacht werden. Bis zu einem gewissen Maß müssen Längenabweichungen automatisch ausgeglichen werden. Die Tragmittel müssen aus europäischer Fertigung und frei auf dem Markt verfügbar sein.

Schachtausrüstung:

Führungen und Führungsschienen:

Die Fahrkorb- sowie Gegengewichtsführungen sind als Gleitführungen entsprechend auszuführen. Die Fahrkorbschienen sind mit Nut und Feder in gehobelter oder gefräster Ausführung auszuführen. Profil der Schienen gemäß DIN 15311, Form B. Die Gegengewichtsschienen sind als gekantete Hohlschienen auszuführen. Jede Schiene ist zwischen den Stößen mindestens zweimal zu befestigen.

Befestigung und Schienenbügel:

Die Montage der Fahrkorb- und Gegengewichtsschienen erfolgt mittels zugelassener Betondübel, bauseits werden keine Ankerschienen in die Schachtwände eingesetzt. 5m Führungsschienen.

Gegengewicht:

Das Gegengewicht besteht aus einem Stahlblechrahmen mit Gegengewichtseinlagen. Als Gegengewichtseinlagen sind Stahl- oder Steingewichte zu verwenden. Die Aufhängung erfolgt 2:1.

Schachtbeleuchtung:

Es ist eine hocheffiziente LED-Beleuchtung mittels LED-Band einzusetzen (74lm/W). Die Schutzart für die Schachtbeleuchtung ist mindestens in IP54 auszuführen.

Kabelverlegung:

Die Kabelverlegung hat gebündelt mittels Lamellensockel zu erfolgen.

Grubenelement / Puffer:

Unterhalb der Fahrbahn des Fahrkorbs und des Gegengewichtes sind innerhalb der Schachtgrube baumustergeprüfte Aufsetzpuffer vorzusehen. Diese Puffer sind entsprechend der Nenngeschwindigkeit und der Masse des Fahrkorbes und des Gegengewichtes zu dimensionieren. Die Montage erfolgt auf Stahlprofilkonsolen, so dass bauseits keine Betonsockel erforderlich sind.

Geschwindigkeitsbegrenzer / Fangvorrichtung:

Es ist ein baumustergeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzer mit Fernauslösung und Spanngewicht vorzusehen. Die Montage erfolgt wartungsfreundlich in Sichthöhe innerhalb der obersten Haltestelle.

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Kabine:

(aufgeräumtes Kabinendach, Platz für 2 Personen, Geländer, Fangvorrichtung, kein Lastenaufzug) Die Kabine ist als selbsttragende Konstruktion auszuführen. Die einzelnen Wandlamellen sind in Abkantbauweise herzustellen und vertikal anzuordnen. Die Kabinenkonstruktion ist für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102 geeignet. Die Be- und Entlüftung der Kabine erfolgt über waagrechte Schlitzte im Bereich der Türportale.

- Die Kabinenwände müssen in Edelstahl gebürstet ausgeführt werden.
- Kabinentürportal aus Edelstahl gebürstet
- Kabinenboden als strapazierfähiger und rutschhemmender Vinylbodenbelag.
- Sockel- und Deckorleisten
Eloxiertes Aluminium (silber) Sockel- und Deckenleisten aus eloxiertem Aluminium (silber), 16x90mm (TxH)
- Beleuchtung Kabinendecke
abgehängene Edelstahldecke mit integrierter LED
- Beleuchtung
Ausleuchtung in Kabine Gemäß EN81-20/50 (mindestens 100lux in 1m Höhe über dem Boden)
- Handlauf behindertengerecht gemäß EN81-70 aus gebürstete Edelstahl
- Position des Handlaufes gegenüber des Bedientableaus
- Spiegel / Rückwand, teilflächig

Türen:

Die Schacht- und Kabinentüren müssen für mindestens 200.000 Türzyklen pro Jahr ausgelegt sein. Die lichte Türdurchgangsbreite gemäß dem technischen Datenblatt muss sichergestellt sein und ist bei der Auslegung der Türen zu berücksichtigen. Die Beschleunigung, Geschwindigkeit sowie die Öffnungs- und Schließzeiten müssen getrennt voneinander einstellbar sein. Die Aufzugsanlage muss über einen optischen Sensor in der Kabine und einen Beschleunigungssensor im Türantrieb verfügen, um über das Bewegungsverhalten der Türen eventuell auftretende Störungen im Vorfeld erkennen zu können. Die Fahrkorb- und Schachttürblätter sind aus gekantetem Stahlblech in einer Sandwichkonstruktion herzustellen und mit einer Pulverbeschichtung in RAL 7032 als Korrosionsschutz auszuführen, abweichend bei Türen in Edelstahl (siehe Detailbeschreibung). Der Schachttürkämpfer ist oberhalb der Schachttüre angeordnet und enthält die Rollenbahn zur Aufnahme der Türmechanik. Mindestgeschossabstand gemäß Herstellerangabe.

Kabinentüren:

Frequenz geregelter Türantrieb mit einer Antriebsspannung von 48V zur Reduzierung von Gefährdungen für das Montage- und Servicepersonal sowie Optimierung der Energieeffizienz.

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Ausführung
Einseitig, rechts öffnend
- Material
Edelstahl gebürstet
- Schwelle
Aluminium
- Zugangsüberwachung
Lichtvorhang

Schachttüren:

Ausführung der Schachttüren für Dübelbefestigung anstelle
Halfenschienenbefestigung (inklusive Dübel).

- Ausführung
Einseitig rechts öffnend
- Material (Türblätter und Türrahmen)
Edelstahl Korn 220D
- Schwelle
Aluminium
- Profil zwischen den Türzargen
Ja
- Brandschutzklassifizierung
E 120 gem. EN81-58 :2018

Steuerung:

Einbauort:

Die Steuerung ist im Türrahmen zu integrieren. Der Brandschutz
der Türe darf dadurch nicht beeinträchtigt werden, die
Anforderungen der LAR sind zu erfüllen. Die Rohbauaussparung
für die Türen muss in allen Haltestellen identisch sein. Aus
optischen und technischen Gründen muss sich die Tür des
Bedienkastens seitlich im Türrahmen befinden. Somit ist
sichergestellt, dass es keine Einschränkungen beim Anbringen von
Mauerumfassungszargen gibt.

Funktionen:

Es ist eine Sprachansage in Landessprache mit vordefinierten
Standardtexten zu liefern. Die Lautstärke muss zwischen 35 und 65
dBA einstellbar sein.

- Evakuierung bei Netzausfall: Lastabhängig
- Brandfallsteuerung nach EN 81-73:
Statische Brandfallsteuerung
- Digitales Notrufsystem: MAXi+DES
- Gegensprechanlage: Gegensprechanlage, 2-Weg

Energiesparfunktionen / Standby:

Die Steuerung muss über einen Stand-by-, Sleep- sowie einen
Eco-Modus verfügen und somit nachstehende
Energiesparfunktionen enthalten. Der Wechsel zwischen den Modi
muss eigenständig in einstellbaren Zeitintervallen erfolgen. Im

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Stand-By- und Sleepmodus werden in Abhängigkeit der Dauer der Nichtbenutzung elektronische Komponenten, darunter Antrieb, Frequenzregelung, Kabinenlicht, Anzeigeelemente, Multifunktionsdisplay und bestimmte Platinen, abgeschaltet. Im Eco-Modus muss der Aufzug das Verkehrsverhalten im Gebäude erlernen und sich selbstständig anpassen. In verkehrsarmen Zeiten werden die Geschwindigkeit und die Beschleunigung des Aufzugs auf 80% der Nennwerte reduziert (und können je nach Wunsch weiter angepasst werden). Ein aktiver Eco-Modus wird den Fahrgästen im Kabinendisplay angezeigt.

Digitale Features / App:

Integrierte digitale Hardware in der Steuerung mit IoT-fähiger und AI-fähiger Hochleistungs-Recheneinheit.
Dem AG / Betreiber muss Zugang zu einem Kundenportal gegeben werden. In diesem Portal stehen dem AG / Betreiber administrative Informationen und ein Überblick der allgemeinen Anlagendaten zur Verfügung.

Energieverbrauchsberichte:

Der AG / Betreiber muss über das Online-Kundenportal einen tagesaktuellen Energiebericht erstellen können, der sowohl den tatsächlichen Energieverbrauch als auch den rückgewonnenen Strom, der über den regenerativen Antrieb in das Gebäudenetz zurückgespeist wurde, ausweist. Es ist ein 7-Zoll-TFT-Multimediasdisplay im Kabinentableau einzusetzen. Auf dem Display muss neben der Stockwerks- und Fahrtrichtungsanzeige auch die Anzeige von Nachrichten, der Uhrzeit und dem aktuellen Wetterbericht am Anlagenstandort möglich sein. Der Inhalt des Displays, die visuelle Gestaltung sowie die Darstellung von Anzeigen muss über das Webportal angepasst werden können. Die Steuerungssoftware sowie die digitalen Services müssen drahtlos ohne Eingriff vor Ort mit neuen Softwareversionen aktualisiert werden können, um kostenpflichtige Serviceeinsätze zu vermeiden.

App:

Fahrgästen muss es möglich sein, über eine App auf dem Smartphone den Aufzug anzufordern. Zwei Optionen müssen hierbei gewährleistet sein: GPS-basiert oder mit zusätzlicher Unterstützung von QR-Codes.

Benachrichtigungen und Status-Alarm

Das Diagnosesystem der Aufzugsanlage muss über die Möglichkeit verfügen, Benachrichtigungen zu kritischen Vorfällen an den AG / Betreiber sowie zusätzlich an vordefinierte Kontakte zu senden. Darüber hinaus muss der hinterlegte Servicetechniker bereits vor Eintreffen an der Anlage eine Meldung mit den aktuellen Leistungs- und Diagnosedaten sowie Störmeldungen in Echtzeit erhalten, um den Aufwand für die Fehlersuche zu minimieren.

API-Konnektivität:

Die Aufzugssteuerung muss über eine offene Plattform für

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Programmierschnittstellen (API) verfügen, um Benutzeranwendungen und Gebäudemanagement-Software zu verbinden.

Notruf:

In der Steuerung ist ein Notrufgerät einzubauen, welches über Voice-Over-IP Technologie mit periodischen Selbsttests eine sichere Kommunikation mit der Notrufzentrale des AN ermöglicht. Die Kommunikation hat über Mobilfunk zu erfolgen, bauseits wird kein Telefonanschluss zur Verfügung gestellt. Die Aufzugsanlage ist mit einer Kamera in der Kabinendecke auszuliefern, welche bei Abschluss eines entsprechenden Servicepakets im Falle einer Notfallsituation (eingeschlossene Person) Einblick in die Kabine ermöglicht. Die Notrufzentrale bekommt somit die Möglichkeit, die Situation besser einschätzen zu können. Weiterhin muss es möglich sein, via Chat über das Multifunktionsdisplay Nachrichten aus der Notrufzentrale in die Kabine zu übertragen.

Schlüsselbehälter:

Der AN hat dem AG einen Schlüsselbehälter auszuhändigen. Der Einbau erfolgt durch den AG.

Bedien und Anzeigeelemente:

Innentableau:

Kabinentableau, Oberfläche in Edelstahl.
Der Taster der Haupthaltestelle ist mit einem grünen Rahmen gemäß Norm hervorzuheben. Im Innentableau ist neben dem Notruf- und Tür-Auf-Taster auch ein Tür-Zu-Taster zu integrieren. Es ist ein 7-Zoll-TFT-Multimediasdisplay im Kabinentableau einzusetzen. Auf dem Display muss neben der Stockwerks- und Fahrtrichtungsanzeige auch die Anzeige von Nachrichten möglich sein. Der Inhalt des Displays, die visuelle Gestaltung sowie die Darstellung von Anzeigen muss über das Webportal angepasst werden können.

Außentableaus:

Edelstahltableau Montage auf dem Türrahmen.

Taster:

Die Taster sind in Edelstahl-Ausführung silberfarben satiniert auszuführen. Ein Leuchtdichtenkontrast in den Bedien- und Anzeigeelementen muss gewährleistet werden.

Anzeigeelemente:

Weiterfahrtanzeige Im Kabinenportal

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Integrierter 2-Klang-Gong gemäß Norm. einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.	1,000	St	.....	.....
1.1.20.	Umzugsschutzmattenset Umzugs-/Bauzeitschutzmattenset Die Kabinenschutzmatten werden maßgeschneidert für die Kabine hergestellt. Die Matten haben im inneren einen Filz und von den Außenseiten ein PVC-Gewebe. Im Bereich des Fahrkorbletzeaus ist ein Ausschnitt, versehen mit transparenter Folie. Befestigung der Matten an der abgehängten Kabinendecke, inkl. Aufbewahrungssack. Detail: 3-teilig, Links ca. 3,10 m², Rechts ca. 3,10 m², Rückseite ca. 2,40 m². einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.	1,000	psch	.....	.....
1.1.30.	Montagerüstung für Aufzugsbau Montagerüstungen Aufzug gemäß Angaben und UVV. einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.	1,000	psch	.....	.....
1.1.40.	U-Zarge Edelstahl Ausführung der fünf Schachttüren in geschliffenen Edelstahl. Betonumfassungszargen nach Einzelaufmaß aus 1,5 mm Stahlblech (wie Schachttür) konstruiert und gefertigt. Die Zargenteile werden rückseitig entdröhnt. Die Ausführung der Zargen erfolgt gerade an den Schachttürrahmen. Umlaufender Spiegel: ca. 120 mm inkl. Einbauöffnung für Etagenbedienung und Etagenanzeigetableau. einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.	2,000	St	.....	.....

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.1.50. Rauchabzugssystem

Automatisches baumustergeprüftes System zur Entrauchung und Belüftung von Aufzugschächten. Die Rauchdetektion erfolgt über optische Rauchmelder, die permanent den Aufzugschacht überwachen. Die geprüfte Steuereinheit befindet sich im Schachtkopf. Sobald Rauch detektiert wird, öffnet die Verschlusseinrichtung und der Rauch kann abziehen. Lüftungsintervalle können manuell und über einen Temperatursensor eingeleitet werden.

Die Verschlusseinrichtung für die Entlüftungsöffnung besteht aus einer zertifizierten Jalousieklappe mit elektrischem Antrieb, welche seitens des Aufzugsschachtes innerhalb einer Entrauchungsöffnung montiert wird.

Bauseitig wird hierfür die Entrauchungsöffnung hergestellt. Diese Rohbauöffnung hat die Abmessung von:
L=520mm x B=360mm

einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.

1,000 St

1.1.60. Lieferung einer Dachhaube

Dachhaube als Wetterschutz für die Schachtentrauchungs -öffnung des Aufzugsschachtes aus verzinktem Stahlblech, isoliert-rechteckig. Bestehend aus einem stabilen Unterbau aus Kanalteil, Lochblech und Winkelrahmen. Eine pilzförmige Dachkonstruktion überdeckt den umlaufend freien Entlüftungsbereich und sorgt somit für eine regensichere Luftführung. Vogelschutzgitter gegen den Eintritt von Vögeln und Insekten. Der Kanalteil ist im unteren Bereich (300 mm) isoliert ausgeführt.

Größe ca. (a x b): 480 x 560mm
Hinweis: Der Preis ist für die Lieferung der Dachhaube zu kalkulieren.

Die Montage der Dachhaube erfolgt durch den bauseitigen Dachdecker.

1,000 St

1.1.70. Hinweisschilder

Hinweisschild zum anbringen an der Aufzugskabineninnenwand und Aufzugseingangstür als selbstklebendes Schild mit der folgenden Aufschrift.

TEXT Schild: Aufzug im Brandfall nicht benutzen

technische Daten:

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	- Folie: (reflektierend, selbstklebend) - Größe: 105x297 mm - Erkennungsweite: ca. 10m - Norm: DIN 4066 und VDI 6017 einschließlich allem notwendigen Systemzubehör, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.	2,000	St	.....	.....
1.1.80.	Prüfung vor Inbetriebnahme Prüfung vor Inbetriebnahme durch eine ZÜS - Zugelassene Überwachungsstelle	1,000	psch		.....
Summe 1.1.	KGR 461 - Aufzugsanlagen				.....

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.	KGR 469 - Förderanlagen Sonstiges			
	HINWEIS			
	Die Stundenverrechnungssätze sind als Mittellohn der auf der Baustelle voraussichtlich tätigen gewerblichen Arbeitnehmer einschließlich aller Gemeinkostenzuschläge zu kalkulieren. Lohnarbeiten dürfen nur nach vorheriger Anmeldung und Genehmigung durchgeführt werden. Qualifikationen des Ausführenden müssen dem erforderlichen Leistungsumfang entsprechen. Der Stundenverrechnungssatz gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden und den Bestimmungen der Stundenlohnabrechnungsvorschriften. VOB/B § 2 Nr. 3 findet für die Stundenlohnarbeiten keine Anwendung. Lohnzetteln sind wöchentlich unaufgefordert der Bauleitung vorzulegen.			
1.2.10.	Techniker/Obermonteur für unvorhergesehene Arbeiten. Der Stundensatz beinhaltet Lohn und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Gemeinkostenanteile und Gewinn.	5,000 h	.....	.....
1.2.20.	Monteur für unvorhergesehene Arbeiten. Der Stundensatz beinhaltet Lohn und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Gemeinkostenanteile und Gewinn.	5,000 h	.....	.....
1.2.30.	Helfer für unvorhergesehene Arbeiten. Der Stundensatz beinhaltet Lohn und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Gemeinkostenanteile und Gewinn.	5,000 h	.....	.....
Summe 1.2. KGR 469 - Förderanlagen Sonstiges				.....

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Projekt: 322009 **Grundschule Lehre**
LV: 11 **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3.	KGR 469 - Förderanlagen Wartung und Instandhaltung			
	HINWEIS			
1.3.10.	Wartungsvertrag Aufzugsanlage Für die komplette Aufzugsanlage ist ein Wartungsvertrag erforderlich. Die Laufzeit des Wartungsvertrages ist die vierjährige Gewährleistungszeit. Die Wartungen sollen 4 x jährlich ausgeführt werden. EP: jährlicher Wartungspreis	4,000 Jr	.....	.....
1.3.20.	Wartungsvertrag Schachtrauchung Für die Schachtrauchungsanlage ist ein Wartungsvertrag erforderlich. Die Laufzeit des Wartungsvertrages ist die vierjährige Gewährleistungszeit. Die Wartungen sollen 1 x jährlich ausgeführt werden. EP: jährlicher Wartungspreis	4,000 Jr	.....	.....
1.3.30.	Notrufservicevertrag Aufzugsanlage Notrufservicevertrag für die komplette Aufzugsanlage ist ein Notrufservicevertrag erforderlich. Die Laufzeit des Notrufservicevertrages ist die vierjährige Gewährleistungszeit. Der Vertrag beinhaltet im Wesentlichen folgende Leistungen: -Bereithalten von Befreiungspersonal (Bereitschaftspauschale 24 h) -Personenbefreiung separat (siehe Vertrag) -Zutritt über Schlüsseltresor am Objekt EP: jährlicher Notrufservicepreis	4,000 Jr	.....	.....
Summe 1.3.	KGR 469 - Förderanlagen Wartung..			.....
Summe 1.	KGR 460 - Förderanlagen			.....

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN
Zusammenstellung

Projekt: **322009** **Grundschule Lehre**
LV: **11** **KGR 460 - Fördertechnik**

Ordnungszahl Leistungsbeschreibung		Betrag in EUR
1.	KGR 460 - Förderanlagen	
1.1.	KGR 461 - Aufzugsanlagen	.....
1.2.	KGR 469 - Förderanlagen Sonstiges	.....
1.3.	KGR 469 - Förderanlagen Wartung und Instandhaltung	.....
Summe 1. KGR 460 - Förderanlagen		.....

LEISTUNGSVERZEICHNIS FÖRDERANLAGEN

Zusammenstellung

Projekt: 322009 Grundschole Lehre
LV: 11 KGR 460 - Fördertechnik

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
--------------	-----------------------	---------------

LV	11	
----	----	--

1.	KGR 460 - Förderanlagen	
----	-------------------------	-------

Summe LV	11 KGR 460 - Fördertechnik	
----------	----------------------------	-------

Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus		EUR
---	-------	-----

in Höhe von 19,00 %		EUR
---------------------	-------	-----

		EUR
--	-------	-----

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 28